REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg Mai 2015

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursulavock@ref.ch

Präsidentin der Kirchenpflege
Renate Bosshard Schmid
Möriken
Tel. 062 893 37 89

Sekretariat Kirchgemeindehaus
Gabriela Cavegn
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Do geöffnet
(Do Morgen geschlossen)
kgs.moeriken@bluewin.ch

Kraft aus den Wurzeln

Einst führte Judith Gysi in Möriken das «Chalet Belle Fleur» bei der Gärtnerei Gysi. Viele von uns erinnern sich auch an die von ihr organisierten Adventsausstellungen in den Treibhäusern an der Bruneggerstrasse - da wo jetzt die Überbauung «zum Mohr» steht. Seit fünf Jahren nun arbeitet Judith Gysi bei Mission 21 in Basel in der Kommunikationsabteilung. Ihre Lebensgeschichte ist mit M21 verwoben: Für die damalige «Basler Mission» ging ihr Vater nach Ghana. Ihre Mutter besuchte im Auftrag der Mission erst einen viermonatigen Sprachkurs in England und folgte dann dem Gatten nach Afrika. So wuchs Judith ihre ersten zehn Lebensjahre bis zum frühen Tod des Vaters in Ghana auf. Die Erinnerungen an diese afrikanischen Jahre legen immer noch einen Zauber auf ihr Gesicht.

Judith Gysi führte als Präsidentin mehrere Jahre die Geschicke unserer Kirchgemeinde, bevor M21 sie nach Basel holte. Die biografische Nähe zum Thema macht sie zu einer Botschafterin mit Herzblut.
Sie pflegt Kontakte zu den Partnerkirchen, deren Projekte M21 heute unterstützt. Eine Arbeitsreise nach Kamerun 2011 bot ihr Gelegenheit, ihren afrikanischen Wurzeln nachzuspüren. Auch Sabah (Malaysia) hat sie vergangenes Jahr besucht und vor Ort Einblick in unterstützte Projekte bekommen. Als Kontaktperson für die Kirchgemeinden leitet sie Informationsanlässe über die Arbeit von M21, stellt Projekte vor und organisiert auch Besuche von Gästen aus Übersee. Sie hat sich in wenigen Jahren ein erstaunliches Netzwerk aufgebaut. Judith Gysi leitet in unserer Kirchgemeinde weiterhin die OeME-Gruppe (OeME bedeutet: «Oekumene, Mission und Entwicklung»). Mit ihrer Begeisterung für die Sache kann sie immer wieder Leute aus der Gemeinde anstecken, während OeME in manchen andern Kirchgemeinden tendenziell ein Stiefkind ist.

Anlass auf Schloss Wildegg: «Arrangierte Liebe»

Am 15.Mai findet auf Schloss Wildegg eine szenische Lesung statt, hinter der ebenfalls Judith Gysi steckt. Sie hat die Fäden gezogen und den Anlass zusammen mit der «Fachstelle Weltweite Kirche» der Aargauer Landeskirche auf die Beine gestellt. Unter dem Titel «Arrangierte Liebe» werden Texte aus dem Buch «Missionsbräute» lebendig. Darin wird vom Schicksal einer jungen Frau berichtet, die 1909 von der Missionsgesellschaft als Ehefrau an einen Missionar vermittelt wurde. Ein Aufbruch ins Unbekannte, eine Reise ohne Wiederkehr zu einem Mann, den sie das erste Mal treffen würde.
Ausserdem liest Autor Yusuf Yesilöz aus seinem autobiographischen Buch «Hochzeitsflug». Es ist die moderne Analogie einer vorgegebenen Verbindung: Die Geschichte einer Zwangsheirat.

15.Mai, 19 Uhr, Schloss Wildegg - Lesung und Buffet Fr. 25.-, Anmeldung bis Anfang Mai bei kursadmin@ref-aargau.ch oder unter www.ref-aargau.ch/anmeldung

Missionsjubiläum und Besuch aus Malaysia in Möriken

Mission 21 feiert 2015 ihr 200 jähriges Bestehen. Sie ist hervorgegangen aus der ehemaligen Basler Mission, welche 1815 gegründet wurde. Das grosse Jubiläum wird würdig begangen: unter anderm mit einer grossen Festwoche im Juni. Delegierte aus den Partnerkirchen in Übersee werden dazu eingeladen und nehmen dann gleich an der traditionellen Missionssynode teil, welche die Festwoche in Basel abschliessen wird. Diese Auslandsgäste nutzen die Gelegenheit, Schweizer Kirchgemeinden zu besuchen. Ein Job für Judith Gysi! Es versteht sich, dass unsere Kirchgemeinde da mitmacht. Am 7.Juni wird darum ein Gast im Gottesdienst in Möriken zu Besuch sein.
Wir feiern an diesem Sonntag die 6.Klass-Feier mit Jugendlichen, aber

Mit Leib und Seele

Sechsmal im Jahr bin ich für einen Begegnungsabend in der Reha Klinik Effingerhort - im Wechsel mit Sr. Iniga von der Pfarrei Wildegg.
Im Speisesaal sitzen BewohnerInnen beim Gespräch, in ein Spiel oder in eine Zeitung vertieft. Eine, zwei oder auch mehr Personen warten auf mich und freuen sich über die Gesprächsmöglichkeit mit einer Person von Aussen.

Ein Mann ist schlecht gelaunt. Er habe «e Wulle im Buuch». Wir sprechen über Möglichkeiten, die Wut loszuwerden. Ob es hier einen Boxsack habe? Vielleicht in der Turnhalle ... Da könnte man ja mal so richtig reinhauen. Ein Kollege springt unterstützend ein. Er finde das eine gute Idee! Nichts wie los - eine Kollegin kommt auch noch mit. Tatsächlich ist da ein Boxsack. Kräftige Schläge - plötzlich ist da geballte Kraft im sonst schwerfälligen Mann. Dann die anderen - wir Frauen auch. Wirklich - das tut gut! Man könnte direkt ein Training beginnen!

Zurück im Speisesaal sprechen wir von Ostern. Die Frau erzählt, dass die Tage der Karwoche für sie ganz besonders sind - Zeit, um über Dinge nachdenken, für die sonst kein Raum ist.
Ich habe eine Kerze mit dem Logo der Kirchgemeinde angezündet. Das Signet gefalle ihr sehr gut, sagt sie. Es sieht für sie aus wie ein Auge. Und unten wie eine Schale - wo man auch in schwierigen Zeiten drin getragen ist.
Der Kollege von vorhin sieht darin die drei Teile der Kirchgemeinde. Und in der Mitte, die rote Kugel umgeben vom weissen und grauen Kreis: ein sicherer Ort.
Wir sehen auch noch: Eine Person, die ihre Arme über dem Kopf Richtung Himmel ausstreckt. Rot der Kopf, grau die Arme.
Mit Leib und Seele sind drei Menschen an diesem Abend dabei. Berührend, bereichernd. Kleine Auferstehungsgeschichten.

Pfrn Ursula Vock

Pfarrerin Lucy Kumula aus Sabah (Malaysia) wird anwesend sein, bei den Fürbitten mitwirken und ein Grusswort sprechen. Bestimmt wird die 6.Klass-Feier mit der Schülerband für unseren Gast auch ein kulturelles Erlebnis!

...und der Bezug zum Möriker Bazar!
Die Geschichte unseres Bazars ist eng mit der Geschichte der Basler Mission verflochten. Die Anfänge gehen auf die Möriker Familien Burger und Werder zurück, aus denen sich Frauen von der Basler Mission aussenden liessen. Die Angehörigen zuhause unterstützen diese Arbeit unter anderem mit Hilfssammlungen. So wurde vor einem Jahrhundert der Missionsbazar ins Leben gerufen! Anlässlich der Ausgabe 2016 werden wir das 100jährige Bestehen des Bazars feiern - ebenfalls ein grosses Jubiläum! Und noch heute geht ein guter Teil des Erlöses in Projekte von M21, die unsere OeME-Gruppe - natürlich unter Leitung von Judith Gysi - auswählt und evaluiert.
Im Rahmen des Bazar-Jubiläums wird dann auch eine Ausstellung über die Geschichte der Basler Mission (die für das 200Jahr-Jubiläum von M21 konzipiert wurde) temporär in der Kirche Möriken zu sehen sein.

Pfr. Martin Kuse

INSPIRATION	GEMEINSCHAFT	OFFENHEIT	VERANTWORTUNG	ZUWENDUNG

Reihe zum Leitbild: Offenheit

Vor einiger Zeit stand die Kirchenpflege vor der Frage, ob sie einer besonderen religiösen Gruppe einen Raum für eine Veranstaltung zur Verfügung stellen wolle. In der Diskussion über die konkrete Anfrage wurde uns bewusst, dass wir zwar unsere Räume für alle Menschen, aber nicht für alle Organisationen und Gruppierungen offen halten wollen. Die Grenze liegt da, wo eine solche Gruppierung selbst sektenhafte Züge trägt, dem Dialog verschlossen ist oder gar radikale Ansichten vertritt, die wir mit unserer Gastfreundschaft nicht dulden wollen.
Für Reformierte ist der Grundgedanke wichtig, dass keine Instanz zwischen Ihnen und Gott stehen kann - es gibt keine «Gatekeeper», die den Zugang zu Gott verwalten und reglementieren können. Die Gnade Gottes ist für den Menschen direkt und frei erfahrbar. Auch wir «besitzen» Gott nicht, sondern sind eine Gemeinschaft von hoffnungsvoll Suchenden. Diese «Freiheit des Christenmenschen» (ein Wort, das auf Luther zurückgeht) ist elementares Glaubensgut aller Protestanten.
Dies bedeutet im selben Atemzug, dass wir Gruppierungen ablehnen, die selbst intolerant und fundamentalistisch agieren. Toleranz ist nichts Gleichgültiges, sondern sie schützt ihre eigenen Grundlagen.
Unsere Gottesdienste sind prinzipiell öffentlich, es gibt keine privaten oder geschlossenen Feiern. Zum Abendmahl ist jedermann und -frau eingeladen, Ausschlusskriterien kennen wir nicht. Die Tischgemeinschaft Jesu ist DAS Ur-Bild für unsere Kirche: Niemand, der dazukommen möchte, soll ausgeschlossen sein. Denn nicht wir Menschen sind hier die Gastgeber, sondern Jesus Christus selbst. Gerade für jene Menschen wollen wir auch offen sein, die nicht zum engeren Kern der aktiven Kirchgemeinde gehören. Wir sind bewusst Volkskirche - man muss ausser dem Willen zur Mitgliedschaft keine Bedingungen erfüllen, um dazuzugehören. Wir wollen Menschen nicht mit Etiketten versehen (dazugehörig - nicht dazugehörig) - sondern eben eine nach aussen hin offene Gemeinschaft sein, aus deren Zentrum heraus das Licht des Evangeliums spürbar leuchtet.
So offen soll auch das Ohr in unserer Seelsorgepraxis sein. «Wir sind Menschen, nichts Menschliches ist uns fremd» - und auch unserem menschgewordenen Gott ist nichts Menschliches fremd. So stehen wir in der Nachfolge Christi.

Pfr. Martin Kuse

Musik-Gottesdienst am Muttertag 10. Mai

Christina Ischi spielt jazzige Orgelstücke nach Musik von J.S. Bach sowie bekannte Choräle aus dem Kirchengesangbuch in jazzigen Arrangements. Die Bearbeitungen stammen von Liselotte Kunkel und anderen Deutschen Komponisten. Jazz in der Kirche: witzig, munter, meditativ und rhythmisch.

Auffahrtsgottesdienst am 14. Mai

Wenn das Wetter mitspielt, geniessen wir den Frühlingsmorgen auf der Lindenterrasse bei Schloss Wildegg. Die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg setzt den festlichen Rahmen und wird auch nach dem Gottesdienst noch ein Ständchen geben.
Wir feiern die Taufen von Leano Brühlmann, Finn Roth und Alissa Werthmüller.
Tel 1600 (Regio-Info) wird ab dem Vorabend Auskunft über die Durchführung auf dem Schloss geben; bei schlechter oder zu kühler WItterung findet der Gottesdienst in der Kirche Möriken statt.
Der Auffahrtsgottesdienst ist geeignet für Gross und Klein! Für die nicht so predigt-affinen Kinder wird begleitend ein eigenes Programm angeboten.

Gottesdienste

Sonntag 3. Mai 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfrn Ursula Vock, Tabea Plattner, Orgel

Sonntag 10. Mai 10.00
Möriken: Musik-Gottesdienst zum Muttertag «Choräle in jazzigem Gewand», Pfr. Martin Kuse, Christina Ischi, Orgel (siehe Hinweis)

Auffahrt 14. Mai 10.00
Familiengottesdienst mit Taufen auf Schloss Wildegg (bei sehr schlechter Witterung in der Kirche Möriken), Pfr. Martin Kuse, Musikgesellschaft Möriken-Wildegg, Kinderprogramm (siehe Hinweis)

Sonntag 17. Mai 10.00
Holderbank: Taizé-Feier, Pfr. Martin Kuse, Christina Ischi, Orgel

Mittwoch 20. Mai 06.30
Möriken (Kirche!): Früh-Jugendgottesdienst der 6. Klasse, Pfrn Ursula Vock

Sonntag 24. Mai 10.00
Möriken: Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Heidy Huwiler, Klarinette, Christina Ischi, Orgel

Mittwoch 27. Mai 10.00
Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfr. Martin Kuse und Team

Sonntag 31. Mai 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Christina Ischi, Orgel

Sonntag 7. Juni 10.00
Möriken: Chile-Fescht der 6. Klasse, Familiengottesdienst für Alle, Musik: Schülerband unter der Leitung von Philipp Stöckli, Pfr. Martin Kuse, Monika Neidhart, Katechetin, Gast: Pfrn Lucy Kumula aus Sabah (Malaysia) , Apéro, (siehe Hinweis Frontseite)

Agenda

Andachten im AZCH
Freitag 1. Mai 10.00 kath.
Freitag 15. Mai 10.00 kath.
Freitag 29. Mai 10.00 ref., mit Abendmahl, Pfr. Martin Kuse

KiK-Treff im Kirchgemeindehaus
Samstag 2. Mai 10.00
Pfingstsamstag 23. Mai 10.00

Szenische Lesung «Arrangierte Liebe», Schloss Wildegg
Freitag 15. Mai, 19.00, Lesung und Buffet (siehe Hinweis Frontseite)

Schlusspunkt

«Leben heisst, Wagnisse einzugehen, denn es gibt immer einen Schritt danach.»

Wolfgang Hohensee